

50 Joer - Amis du Saint Pirmin - Poërmesfrënn Kaundorf .

1973 - 1983.

Am 25. November 1972 schreibt der Pfarrer von Kaundorf, Herr Pierre Ries, in seinem Aufruf zur Gründung der Pirmesvereinigung im Luxemburger Wort unter anderem:

„Allen dürfte es eine Herzensanliegen sein, das Kaundorfer Heiligtum auf der Përmesknupp in gutem Zustand zu wissen und in demselben zu erhalten. – Die Andacht zum Heiligen Pirmin verdient es, lebendig den Weg in die Zukunft zu bestreiten.“

Ein Programm der vor 50 Jahren seine Richtigkeit und Notwendigkeit hatte, das aber auch heute nichts von seiner Aktualität verloren hat.

Im Jahre 1973 wurde die Vereinigung der Freunde des Heiligen Pirmin mit Statuten und allen Administrativen Schritten auf einer legalen Basis gegründet. Sogar der Segen und die Wünsche auf ein gutes Gelingen wurden unserer Gemeinschaft vom Bistum, dem Bischof von Luxemburg und sogar vom Vatikan und dem Heiligen Vater mit auf seinen Lebensweg gegeben.

Die Besitzverhältnisse wurden geklärt und mit tatkräftiger Hilfe des „Sites et Monumentes“ vom Kulturministerium und der Gemeindeverwaltung, erklärt sich die Familie Bertrand bereit, gegen eine Entschädigung, die untere Kapelle mit den Quellen sowie einen Streifen von 2m zu beiden Seiten an die Vereinigung der „Përmesfrënn“ abzutreten. Auch die Zugänge zur Kleisschen wurden wieder hergestellt. Für das erste Jahr, ein schöner Erfolg.

Erste Arbeiten werden ausgeführt. 1975 werden erste Anträge zur Klassifizierung der beiden Kapellen als „Monument national historique“ beim Kulturministerium eingereicht.

Am Sonntag, den 20. April 1975 ein großer Rückschlag für den jungen, schon 200 Mitglieder zählenden, Verein. Diebstahl von 4 Holzstatuen aus der oberen Kapelle. Die Statue des Heiligen Pirminus wurde am 18.08.1975 im Waldstück, unweit der Kapelle von Pfadfindern wieder gefunden. Die anderen Statuen wurden einige Monate später in Bonn beim Versuch sie zum Verkauf (12.000DM) anzubieten, beschlagnahmt und fanden auch den Weg zurück nach St. Pirmin. Trotz dieser Schandtats, gingen die Arbeiten unverdrossen weiter. Die Fenster der Kapelle, zum Teil zerstört, wurden repariert und die Kapelle sowie die Kleisschen bekamen einen neuen Anstrich.

Eine Kopie der wiedergefundenen Pirminusstatue wurde in Auftrag gegeben.

Nach einer Finanz bedingten Zwangspause wurde 1981 der Altar neu gestrichen und vergoldet.

50 Joer – Amis du Saint Pirmin – Përmesfrënn Kaundorf

1983 – 1993.

Am 29. Mai 1985 wurden die neu geschaffenen Kopien der im Jahre 1975 gestohlene Statuen der Heiligen Magdalena und Barbara sowie des Heiligen Amandus und der Gottesmutter eingesegnet. Dies geschah am Pfingstmontag vom neuernannten Erzbischof von Luxemburg Mgr. Jean Hengen. Anschliessend wurden sie auf ihre angestammten Altarplätze zurück gestellt. Eine Kopie der Statue des Heiligen Pirmin bewachte bereits seit 1978, wie eh und je, wieder die Pirminuskapelle. Die originalen Statuen wurden restauriert und an einem sicheren Ort aufgestellt. Gesamtpreis der 5 Kopien 293.179 Lfr. (~7267€) Keine Bagatelle für die Përmesfrënn Kaundorf.

In den Jahren 1983 -1985 und 1986 hatte die Gemeinschaft der Pirminusfreunde die große Ehre unseren unvergessenen Erzbischof Mgr. Jean Hengen am Pfingstmontag auf St Pirmin zu begrüßen. (Das waren noch Zeiten) - Am 15. August 19?? gab das Ensemble „Musica Aeterna“ ein denkwürdiges Konzert in der Kapelle.

Um die Kleisschen wurden Drainage Arbeiten ausgeführt und der Zufahrtweg wurde ausgebaut. Zur sicheren Aufbewahrung der wertvollen Objekte wurde ein Panzerschrank angeschafft und in der Kirche von Kaundorf aufgestellt.

1993 wurde eine Zirka 2,5 Ar große Parzelle des Fichtenwaldes aus dem Besitz der Familie Bertrand erworben. Diese Parzelle wurde gerodet um der Kapelle mehr Licht und Sonne zukommen zulassen. Ziel war es die Feuchtigkeit in der Kapelle in den Griff zu bekommen.

50 Joer – Amis de Saint Pirmin – Përmesfrënn Kaundorf

1993 – 2003.

1993, nach 20 Jahren gibt Herr Jos Nickels das Präsidentenamt ab. Der Vorstand wählt Herrn Willy Gira, den bisherigen Vizepräsidenten, zum neuen Präsidenten der Përmesfrënn Kaundorf.

1996 zum 1275^{sten} Jahrestag des mutmaßlichen Aufenthalts des Missionsbischofs Pirmin in den Luxemburger Ardennen, zelebriert der Erzbischof Mgr. Fernand Frank im Beisein des Gründerpfarrers Abbé Pierre Ries das feierliche Hochamt am Pfingstmontag auf St Pirmin.

1997 wird die Außenfassade der Kapelle erneuert und die Kleisschen erhält einen neuen Anstrich.

1998 zum 25^{sten} Gründungsjahr der Përmesfrënn Kaundorf wird am Fest der Heiligen Magdalena nach dem Hochamt bei einem Grillfest mit Concert-Aperitif gefeiert.

Im Jahre 2000 werden die beiden Gemälde der Kapelle restauriert.

Das Dach der Kleisschen wird erneuert und das impressionante Dachgerüst wird freigelegt.

Feierliche Messe am Pfingstmontag zum Jubeljahr der Diözese Luxemburg

Einige Hochzeiten und Taufen werden im wunderbar romantischen Rahmen des Përmesknupp gefeiert.

50 Joer – Amis de Saint Pirmin – Përmesfrënn Kaundorf

2003 -2013.

Zur Feier des 1250^{sten} Todestages des heiligen Pirmin und zum 30^{sten} Gründungsjahres der Përmesfrënn Kaundorf wird die Festmesse am Pfingstmontag besonders feierlich gestaltet. Der Erzbischof von Luxemburg Mgr. Fernand Frank assistiert vom Luxemburgstämmigen amerikanischen Weihbischof von Chicago, Mgr. Raymond E. Goedert und vielen Geistlichen feiern mit zahlreich anwesenden Pilgern das Andenken an den Hl. Pirmin in besonderer Weise.

Die Arbeiten am Jubiläumsbuch „Sankt Pirmin Kaundorf + die Eremiten + Eremitagen im alten Luxemburg“ schreiten voran. Die Beiträge und Dokumentationen stammen von Jean-Claude Müller, Paul Müller, Josy Zeimen, René Daubenfeld und vielen anderen. Am 24.11. findet ein Besuch des amerikanischen Botschafters Mr. Peter Terpeluk statt. Das Jubiläums Jahr wird mit einem bemerkenswerten Vortrag von Herrn Richard Antoni aus Pirmasens zum Thema „Leben und Taten des Heiligen Pirmin“ abgeschlossen. Am 3.11.2003 wird die erste „Jägermesse“ zu Ehren der Hl. Hubertus und Pirmin gefeiert. 2004 und 2005 waren Konzerte der Ural- Kosaken und dem Ensemble Philharmonie Wladimir in der Kaundorfer Kirche viel besuchte Veranstaltungen, welche von den Përmesfrënn organisiert waren.

2004 fand ein Ausflug des Dekanat Wiltz auf den Spuren des Heiligen Pirminus nach Hornbach statt.

2005 wird das neue Pirminusbuch unter großer Teilnahme der Freunde des Heiligen Pirmin vorgestellt. Danke Jean-Claude und Paul Müller für diese wunderbare Arbeit.

2006 Abbé Pierre Ries der Gründer der Amis du Saint Pirmin Kaundorf stirbt, sein Andenken lebt in unsere Vereinigung weiter.

2007 der Sockel der Kapelle wird erneuert und stabilisiert.

2008 der Pfad zur Kleisschen wird neu und sicherer angelegt. Die Eschen der imposanten Baum Allee werden von Spezialisten in Stand gesetzt.

2009 Pfarrer Paul Müller feiert mit der ganzen Pfarrei sein Silbernes Priesterjubiläum und seinen 50ten Geburtstag.

2011 das Dach der Vorhalle der Kapelle wird neu eingedeckt.

Einbruchsversuch an der Tür zur Kapelle eine Woche vor Pfingsten

Nach fast 40 Jahren im Dienste der Përmesfrënn Kaundorf davon 18 Jahre als Präsident nimmt Herr Willi Gira Abschied vom Vorstand der Vereinigung. Nachfolger wird Marianne Thilmany.

2011 Der Përmesknupp verändert sich: Am 21 November kommen die Përmesfrënn in den Besitz des früheren Gartens des Përmeshofes. Mit tatkräftiger Hilfe der Forstverwaltung wird der Fichtenwald abgeholzt und die Kapelle bekommt endlich Licht und Sonne. Die Ruinen des 1936 abgebrannten Gutshofes werden sichtbar und die Forstmaschinen fördern Überreste römischer Ziegel zu Tage. Als bald wird Kontakt mit den Verantwortlichen des CNRA (Centre national pour la recherche archéologique“ aufgenommen.

Ein neuer Versuch der Klassifizierung des ganzen Areals der Përmesknupp als „Monument national“ wird in die Wege geleitet.

50 Joer – Amis du Saint Pirmin – Përmesfënn Kaundorf

2013 – 2023.

2013 - wird das 40zigste Gründungsjahr der Përmesfënn Kaundorf mit einer Fotoausstellung und Feierlichkeiten am Pfingstmontag gefeiert. Im Juli wurden Prospektionen mit einem Radargerät auf dem Areal des Përmesknupp ausgeführt, dies auf Anweisung des CNRA. Im September Abschied von Pfarrer Paul Müller

2014 - Arbeiten am Grundstück des Hofes St. Pirmin. In der Generalversammlung werden die Resultate der Prospektion des Geländes von 2013 bekannt gegeben. Überreste einer römischen Besiedlung wurden festgestellt. Das Grundstück wird eingeebnet und als Blumenwiese eingesät.

2015 - Klassement zum Monument National wird in der Kommission der Sites et Monument angenommen. Analyse der Wasserqualität der großen Quelle wird vom Staatslabor erstellt. Gespräch mit dem Generalvikar Leo Wagener im Bistum über die Besitzverhältnisse der Kapelle von St Pirmin. Unsere Bitte zur Übernahme der Kapelle wird abgelehnt. Im September besuchen über 100 Archäologen aus 25 Ländern den Përmesknupp, dies bei Gelegenheit eines Internationalen Kongresses in Klerf.

2016 - In der Kirche von Kaundorf wird von den Bürgern beschlossen die Pfarrkirche und die Kapelle St Pirmin im Rahmen der Trennung von Kirche und Staat in den Besitz der Stauseegemeinde zu überführen. Die Përmessfrënn und die Stauseegemeinde machen die Straßenbau Verwaltung und die respektiven Ministerien auf die hygienischen Missstände bei der Kleisschen und der Umgebung des Parkplatzes an der N15 aufmerksam.

2017 - Visite von Herrn Staatssekretär für Kultur, Guy Arend, in Begleitung von Herrn André Bauler. Besprochen wird die Notwendigkeit einer Klassifizierung als Monument National. Im November ist die Klassifizierung des ganzen Areales (Wälder) im Inventaire supplémentaire, bis auf die Gebäude rechtskräftig.

2018 – 9.3. Kleisschen, Ruine des Hofes und Garten werden als Monument National eingetragen. April bis Juni: Erste Überlegungen, von Madame Christiane Bis von CNRA und Förster Carlo Goeders von der Forstverwaltung. Die Möglichkeiten Sondagen und Grabungen an der Ruine des Përmeshaff zu starten werden diskutiert. Am 16.07 starten die Arbeiten an der Ruine. Unter der Leitung von Herrn Bonifas aus Nospelt, dem zukünftigen Archäologen André Kirsch und der Wissenschaftlichen Leitung von Madame Christiane Bis (CNRA) arbeiten Studenten, während Ihres Ferienjobs bei der Forstverwaltung, sowie Freiwillige der Përmesfënn Kaundorf an der Ausgrabungsstätte bis 17. August. Einen großen Teil der Front des Hauses mit der Mistgrube und eine Trockenmauer wurden freigelegt. 10.09. Großer Besuchstag auf St. Pirmin. Herr Staats und Kulturminister Xavier Bettel zusammen mit vielen Gästen besichtigen die Grabungsstätte. Ein voller Erfolg. Im September machen wir die Gemeindeverwaltung und die Verwaltung von Sites et Monuments auf den extrem schlechten Zustand des Gemäldes aus dem 17ten Jahrhundert, welches seit Jahren in der Kapelle hängt, aufmerksam.

2019 - Nachdem Madame Elisabeth Kolz, Verantwortliche des „Patrimoine religieux“ des Service des Sites et Monuments im Januar die absolute Notwendigkeit erkannt hat dass das Gemälde von St Pirmin restauriert werden soll, wird es nach vielen Recherchen und Bemühungen im Oktober nach Liège ins Atelier „ARTBEE-Conservation“ gebracht. Am 20.3. wird auch die Kapelle, rund 40 Jahren nach dem ersten Antrag, als Nationalmonument geschützt. Im Mai wird die ausgegrabene Trockenmauer im Hof des Përmeshaff mit der Hilfe des Naturpark Öwersauer, dies bei Gelegenheit eines Workshops über 3 Tage, fachgerecht wieder instandgesetzt. Am 15.07 starten die Ausgrabungen am Hof für den zweiten Sommer. Zeitgleich werden Arbeiten zur Stabilisierung der bereits ausgegrabenen Mauern durchgeführt. Diese Arbeiten dauern mit kleinen Unterbrechungen bis zum 13.09. Die Nebengebäude und die ganze Front des Hofes sind nun frei. Mitte Juli wieder Besuch, der Mittelstands- und Tourismusminister Lex Delles gibt uns die Ehre. Wir präsentieren Ihm unsere Idee zur Schaffung eines Infopfades „Auf den Spuren des Përmesknupp“ Unsere Idee wird positiv aufgenommen und schon im September wird das Ganze in einer Zusammenkunft mit dem Naturpark Öwersauer, dem Office Regional du Tourisme, der Stauseegemeinde und den Përmesfrënn Kaundorf in die Wege geleitet.

2020 – Im Februar besuchen Vertreter der Pärmesfrënn das Atelier von ARTBEE in Lüttig, wo wir uns vom erfolgreichen Fortgang der Arbeiten am Bild des Heiligen Pirmin überzeugen können. Diese Restauration wurde im November mit einem wunderbaren Ergebnis abgeschlossen, das Gemälde befindet sich seither in der Pfarrkirche von Kaundorf, eine Kopie befindet sich in der Kapelle. Juli-August, Corona bedingt keine Ausgrabungen nur die Mauern werden mit Kunststoffolie abgedeckt. November-Dezember von Josette Nickels und Philippe Kieffer wird eine Internetseite angelegt und aufgebaut. www.stpiminkaundorf.lu

2021 – Die Arbeiten zur Realisation des Infopades schreiten voran. Text und Fotorecherchen werden gemacht. Immer noch Corona aber die Arbeiten an der Ruine werden, unter den bestehenden sanitären Auflagen, wieder aufgenommen. 19.07 -12.08. Freigelegt wurden die Wohnräume mit Küche und Backofen, ein Stall mit Pflastersteinen und es wurde festgestellt, dass ein Keller vorhanden ist. Von Sites et Monuments und CNRA kommt der Vorschlag die ganze Ruine mit einem Zeltdach vor den Witterungseinflüssen zu schützen. Die Infotafeln „Auf den Spuren des Pärmesknupp“ werden aufgebaut. 03.09. Visite von Madame Kulturminister Sam Tanson und Herrn Chamberpräsident Fernand Etgen. Planungen zur Überdachung werden konkret, Genehmigungen werden angefragt. Über das ganze Jahr wurde weiter an unserer Homepage gearbeitet und auch unsere Facebook Seite #amisdestpirmin wurde erstellt und mit Infos gefüttert. Zu bemerken wäre noch, dass die Feierlichkeiten zu Pfingsten und Madléinendag sogar während den Corona Jahren mit großem Erfolg begangen wurden

2022. – Im Auftrag und des Kulturministeriums wird im Frühling das Zeltdach über dem Pärmeshaff aufgebaut. Die Finanzierung läuft integral über das Budget des Ministeriums. Bei einem Ortstermin beraten Madame E. Koltz, Herr Thomas Lutgen und der Bürgermeister René Michels über eine bauliche Bestandsaufnahme der gesamten Kapelle. Für die Feierlichkeiten von Pfingstmontag wird eine neue Lautsprecheranlage gekauft. Das Projekt „Zeitfenster“ von Visit Eislek interessiert sich am Pärmesknupp. Mehrere Termine zur Ausarbeitung über das Jahr. Die Ausgrabungen beginnen am 18.07. Die im Vorjahr gefundenen Überreste des Backofens werden mit Material der Ruine neu zu einem funktionierenden Backofen aufgebaut 10.08. Der alte – neue Backofen ist erstmals in Betrieb. Weiter werden die zwei verbleibenden Ställe zum Teil ausgegraben. Die freigelegten Mauern werden von unseren Leuten befestigt. Im Herbst präsentiert Herr Thomas Lutgen seinen Bericht über den Zustand der Kapelle. 24 und 25 September Beteiligung an den Journées européennes du Patrimoine. Über 100 Pizzas, Brot usw. wurden seit der Errichtung des Backofens hergestellt. Mitte Dezember organisierte die Pfarrei eine „Stäeremarsch“ zum Advent. Von Kaundorf durch die Nacht nach Pärmesknupp. Anschließend gemütliches Beisammensein in der Ruine beim Backofen. Ende Dezember stirbt unser langjähriger Caissier Herr Fernand Gira, Herr Guy Lorang wird übernehmen.

2023 – 11.März: 50 Jahre Amis de Saint Pirmin Kaundorf. Feierliche Messe für die Gründer und alle Mitglieder der Vereinigung. Empfang der Gründungsmitglieder und ihren Familien. Foto- retrospektive 50 Jahre Amis de Saint Pirmin. Im April wird die Kleisschen Kapelle von Pino- Couleurs in Stand gesetzt. 29.Mai, Pfingstmontag feierliche Prozession und Messe im Beisein des Weihbischofs von Luxemburg Mgr Leo Wagener. Im Juni letzte Detailbesprechung und Standortsuche für die Tafel des „Zeitfenster“ Projektes. 14-16.Juli: Festwochenende zum 50sten Jubiläum, das Motto lautet „Liewege Pärmesknupp“. 14.7.Einweihung des Pfades „op de Spure vum Pärmesknupp“ in Präsenz von Kulturminister Sam Tanson und Tourismusminister Les Delles. 15.7. 2 Promenaden mit Theaterinlagen zu Geschichte und Legenden des Ortes. Abends Konzerte von The Tame and the Wild und den Dëppegëisser. 16.7. 2 Promenaden mit Theaterinlagen zu Geschichte und Legenden des Ortes. Familiengottesdienst zum Ende des Schuljahrs, abends Konzert des Eisleker Gospelchouer. 17.07.-11.08 Die Ausgrabungen werden am Hofgut weitergeführt. Die drei Ställe mit Durchgang und Futtertrögen werden freigelegt und befestigt. An der Nordseite wird, ausserhalb des Gebäudes, ein Gang bis auf die Grundmauern ausgeräumt. 29.7. White Dinner in der Baumallee vor der Kapelle. 70 weißgekleidete Teilnehmer durften ein wunderbares Menu in einmaliger Atmosphäre an einem wunderbaren Ort genießen. 23 & 24.9. Teilnahme an den Journées européennes du Patrimoine. Außer einer klassischen Visites guidées am Morgen führen unsere Darsteller die theaterbasierten Promenaden nachmittags 2mal auf. Im Backofen wurden Flammkuchen und Quetschentaart gebacken. (50-60 Besucher). 12.12. Die Zeitfensterinfotafel wird an der Längsseite des Hofes aufgebaut. 15.12. zweite Auflage des Stäeremarsch mit +/-70Teilnehmern. Im Backofen entstehen diesmal herzhaftes Waffeln und Boxemännercher.